

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Begründung für eine Ästhetik der Bewegung</b>	<b>1</b>
	Literatur.	4
<b>2</b>	<b>Die Bedeutung der künstlerischen Antwort in der kunsttherapeutischen Arbeit</b>	<b>5</b>
2.1	Einführung	5
2.2	Das Projekt – Grundlagen und Hypothesen.	6
2.3	Die künstlerische Reflexion	10
2.4	Zusammenfassung	17
	Literatur.	18
<b>3</b>	<b>Eigenschaften und Parameter des therapeutischen Raums in der Kunsttherapie</b>	<b>21</b>
3.1	Ausgangssituation	22
3.2	Der therapeutische Raum	22
3.2.1	Verbale Kommunikation	24
3.2.2	Nonverbale Kommunikation	24
3.2.2.1	Nonverbale nonvokale Kommunikation	24
3.2.2.2	Paraverbale Kommunikation.	25
3.2.3	Atmung	25
3.2.4	Körpergedächtnis, Körperempfindungen und Bewegung im Raum.	26
3.2.5	Produkte des kreativen Akts: Bilder, Objekte, Installationen u. a.	27
3.3	Zusammenfassung	28
	Literatur.	28
<b>4</b>	<b>Die therapeutische Präsenz als Potential für Entwicklung und Veränderung in der Kunsttherapie</b>	<b>31</b>
4.1	Theoretische Grundlagen	32
4.1.1	Übertragung und Gegenübertragung in der Therapie	32
4.1.2	Spiegelneuronen.	33

---

4.1.3	Containment. . . . .	35
4.1.4	Theorie der Mentalisierung . . . . .	35
4.1.5	Das repressive und das resonante Modell des Unbewussten . . . . .	36
4.2	Aktive Vorbereitung der therapeutischen Präsenz . . . . .	37
4.3	Therapeutische Identität. . . . .	38
4.4	Response Art – Die Kunst der Antwort in der Therapie . . . . .	41
4.5	Auswirkungen der therapeutischen Präsenz . . . . .	44
4.6	Zusammenfassung . . . . .	45
	Literatur. . . . .	46
<b>5</b>	<b>Die Kunst der Antwort in der klinischen Praxis . . . . .</b>	<b>49</b>
5.1	Die therapeutische Präsenz im Gruppensetting . . . . .	50
5.1.1	Mit der Gruppe zusammen malen: gemeinsames Bild . . . . .	50
5.1.2	Mit der Gruppe zusammen malen: individuelle Bilder . . . . .	53
5.1.3	Psychodynamik der Kleingruppe. . . . .	54
5.2	Mit dem/der Patient*in im Einzelsetting zusammen arbeiten . . . . .	57
5.2.1	Falldarstellung von Herrn H. . . . .	57
5.3	Selbstfürsorge der Therapeut*innen: Wie die Kunst der Antwort das Unerträgliche enthält . . . . .	64
5.3.1	Künstlerische Bearbeitung eines in der Therapie aufkommenden Themas nach Supervision . . . . .	64
5.3.2	Künstlerische Auseinandersetzung mit einem in der Therapie entstandenen Thema unmittelbar nach der Therapiesitzung . . . . .	67
5.4	Zusammenfassung . . . . .	80
	Literatur. . . . .	80
<b>6</b>	<b>Der kunsttherapeutische Ansatz Response Art in der Traumatherapie . . . . .</b>	<b>81</b>
6.1	Einleitung. . . . .	81
6.2	„Wir sind viele!“ – Ein Leben mit dissoziativer Identitätsstruktur . . . . .	82
6.3	Binnenstruktur von DIS – ein kunsttherapeutischer Versuch der Darstellung. . . . .	83
6.4	Dreidimensionalität der multiplen Persönlichkeit – künstlerischer Ansatz . . . . .	85
6.5	Kontaktaufnahme zu kindlichen Anteilen und Beziehungsaufbau . . . . .	88
6.6	Die Begegnung mit der Therapeutin im Raum . . . . .	91
6.7	Zusammenfassung . . . . .	94
	Literatur. . . . .	95